

TOP 50 Die Große Verdonschlucht

6.00 Std.

Die großartigste Schlucht Europas

Der Grand Canyon du Verdon kann als kleiner Bruder des nordamerikanischen Grand Canyon bezeichnet werden. Der Teil auf dem Sentier Martel bietet ein unvergleichbares Erlebnis in diesem grandiosen Naturwunder.

Ausgangspunkt: Chalet de la Maline, 893 m. Von Moustiers fahren wir auf der gut ausgebauten Panoramastraße D 952 das Verdontal aufwärts nach la Palud. Dort nehmen wir rechts die aussichtsreiche D 23 bis zum Chalet de la Maline, einer Schutzhütte des CAF, 28 km von Moustiers.

Endpunkt: Auberge du Point Sublime, 787 m, an der D 952. Rückfahrt zum Chalet de la Maline mit dem Taxi (vorherige Reservierung empfehlenswert).

Höhenunterschied: Ca. 580 m Abstieg und 470 m Anstieg.

Anforderungen: Ordentlicher, gut markierter, aber nicht immer allzu breiter Weg. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unbedingt erforderlich, besonders bei den Metallklammern, -leitern und -treppen.

Variante: Von P. 633 m führt nach rechts ein lohnender Abstecher zur Mescla, dem

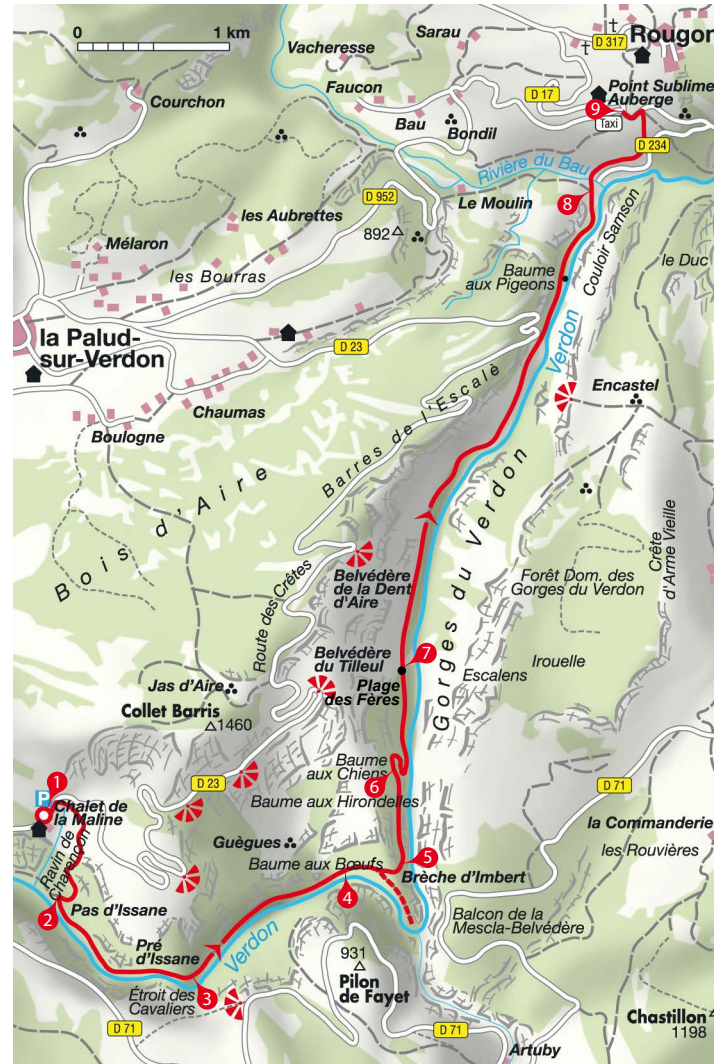
Zusammenfluss von Verdon und Artuby, wobei Letzterer eine noch schmalere Schlucht bildet; gut 30 Minuten hin und zurück.

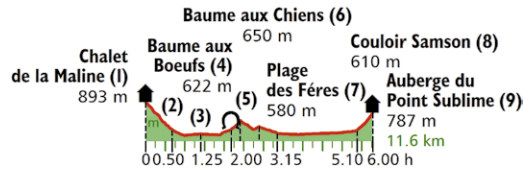
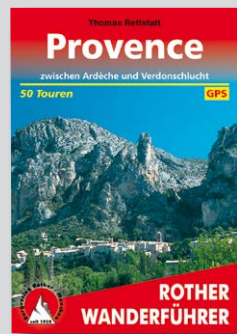
Hinweise: Für den 700 m langen Tunnel am Ende ist eine Taschenlampe unerlässlich (teils tiefe Pfützen!). Im Sommer, besonders an Wochenenden, sind sehr viele Leute in der Schlucht unterwegs. Unternehmen Sie die Wanderung nur bei sicherem Wetter, da Gewitter in der engen Schlucht erst spät bemerkt werden und ziemlich heftig sein können. Inzwischen gibt es von Moustiers Busse zum Chalet de la Maline sowie zum Point Sublime und zurück (bitte Fahrpläne beachten!).

Sehenswertes: Fahrt auf den Panoramastraßen (D 952, D 23 im Norden bzw. D 71 im Süden des Flusses) mit vielen Aussichtspunkten, die unvergessliche Tiefblicke in die gewaltige Schlucht bieten.

Karte: IGN 3442 OT, Gorges du Verdon.

Am **Chalet de la Maline (1)** des CAF nehmen wir den weiß-rot markierten GR 4, der zunächst mit geringem Gefälle den Ravin (Schlucht) de Charençon ausgeht. Anschließend geht es über den Pas d'Issane mittels Kehren und Treppen steil hinunter in die Schlucht. Nach 50 Minuten halten wir uns an einer **Gabelung (2)** halb links (rechts ein Steg über den Fluss) und gelangen nach ein paar Kehren hinab bis ca. 10 m oberhalb des Verdon. Wir folgen nun seinem Lauf am rechten Ufer stromaufwärts; hohe Felsen säumen die Schlucht. Auf dem gegenüberliegenden Hochofer erscheint die Auberge des Cavaliers wie ein Adlernest. Nun können wir die Schönheiten der Schlucht genießen. Das Tal weitet sich, wir passieren die **Pré d'Issane (3)**, eine kleine Wiese, und erreichen den tiefsten Punkt. Im Anschluss muss der Schutthang von Guègues überwunden werden: Kurz bergauf und steil bergab über Geröll und Fels (z. T. Leitern, Seilsicherungen), erfordert diese Passage etwas Vorsicht. Bald danach erreichen wir die **Baume**





aux Bœufs (4), eine Grotte, in der vorzeitliche Rinderknochen gefunden wurden. Der Weg steigt nun zu einer Gabelung an (P. 633 m). Wir bleiben links auf dem weiß-rot markierten Sentier Martel (rechts siehe Variante), der in Kehren über Felsstufen steil hinauf zur Felsspalte **Brèche d'Imbert (5)** führt (25 Min.), benannt nach dem Ingenieur, der diese Passage für die Wanderer erschloss. Von hier haben wir faszinierende Tiefblicke in die Schlucht des über 100 m tiefer dahinrauschenden Verdon. Dieser Höhenunterschied wird mittels einer steilen, leiterähnlichen, aber soliden Metalltreppe bewältigt (über 200 Stufen: eine problematische Stelle für Ängstliche. Dasselbe gilt auch ein paar Meter weiter für einige Metallklammern als Sicherung an einem steilen Felsband). Nach einem kurzen Stück am Fluss führt der Wanderweg unterhalb der Baume aux Hirondelles wieder bergauf, um an der **Baume aux Chiens (6)**, 650 m, nochmals steiler in einer Doppelschleife zum Fluss an der **Plage des Fères (7)** hinabzuführen. Wieder geht es auf und ab. Am gegenüberliegenden Flussufer erhebt sich die über 500 m hohe Felswand von Escalès, ein Eldorado für Kletterer. Nun erreichen wir den lieblichen Teil der Schlucht, die sich hier weitet. Der Weg verläuft mit geringen Höhenunterschieden ca. 30 m über dem Verdon meist durch einen schattigen Wald. Nach einem ersten, nicht mehr passierbaren Tunnel und ein paar Metallstufen bietet sich ein schöner Rückblick auf die Zwillingfelsen von Trescaire. Wir durchqueren dann einen ca. 100 m langen, unbeleuchteten Tunnel und befinden uns am Eingang zum **Couloir Samson (8)**, einer schmalen Felsenge. Diese wird durch einen weiteren, fast 700 m langen, stockdunklen Tunnel umgangen, der eine Taschenlampe unabdingbar macht und aufgrund des herabtropfenden Wassers sehr glitschig ist (z. T. große, tiefe Pfützen!). Der Abstieg von einem Tunnelfenster über eine Eisenleiter zur Grotte Baume aux Pigeons war zuletzt gesperrt. Am Tunnelende steigen wir über einige Treppen zum Fluss hinab, 610 m, und werfen einen Blick in den wilden Couloir. Dann überqueren wir einen Zufluss und steigen steil über Treppen zu einem Parkplatz empor (zeitweise Taxi). An seinem linken Ende nehmen wir den weiß-rot markierten Pfad (GR 4), der mit kräftiger Steigung zur D 952 hinaufführt, der wir nach links noch ca. 150 m zur **Auberge du Point Sublime (9)** folgen. Von dort mit dem Taxi oder Bus zurück zum **Chalet de la Maline (1)**.

Schwindel erregender Tiefblick in die Gorges du Verdon.

